

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Rat der Stadt Bielefeld	12.11.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sanierung von Tennenplätzen in den Heeper Fichten und Umwandlung in ein nationales Cricket-Leistungszentrum

Betroffene Produktgruppe

11.08.01 – Bereitstellung von Sportanlagen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Der Antrag an den Bund entspricht der Zielsetzung, eine bedarfsgerechte Versorgung der sporttreibenden Bevölkerung mit kommunalen Sportstätten zu erreichen. Insbesondere wird der hohen und weiterhin steigenden Nachfrage nach der Sportart Cricket in Bielefeld Rechnung getragen.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Die Gesamtkosten für die zu beantragende Maßnahme werden sich auf rund 2,05 Mio. € belaufen. Der Bundesanteil der Förderung beträgt 90 %. Die kommunale Eigenbeteiligung in Höhe von 10 % wird über Sponsoren und Spender sichergestellt.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt, die Sanierung der bisher für den Fußballsport genutzten Tennenfelder in den Heeper Fichten und die Umwandlung in ein nationales Cricket-Leistungszentrum als Maßnahme nach dem Bundesprogramm zur Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur zu beantragen.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Falle einer positiven Förderentscheidung die beantragte Maßnahme innerhalb des Förderzeitraumes umzusetzen.

Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über den Wirtschaftsplan des ISB.

Begründung:

Neues Bundesprogramm zur Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) hat am 05.10.2015 einen Projektaufruf veröffentlicht. Mit dem Programm zur Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur stellt der Bund insgesamt 100 Millionen Euro zur Verfügung. Mit der Umsetzung und der Begleitung des Programms hat das BMUB das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für

Bauwesen und Raumordnung (BBR) beauftragt.

Förderfähige Projekte sind nach diesem Projektaufruf größere Investitionsmaßnahmen mit deutlichen stadtentwicklungspolitischen Impulsen sowie ggfs. überregionaler Wirkung. Die Projekte sollen außerdem mit einer besonderen Wirkung für den sozialen Zusammenhalt (z.B. Integration von Jugendlichen, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlingen, sozial Schwächeren, Barrierefreiheit/-armut etc.) im Quartier bzw. der Kommune verbunden sein. Die Maßnahmen müssen bis zum 31.12.2018 abgeschlossen sein.

Für die Auswahl der Projekte sind folgende Kriterien ausschlaggebend (vgl. Ziffer 4 des Projektaufrufes vom 05.10.2015):

- besondere bzw. überregionale Wahrnehmbarkeit
- begründeter Beitrag zur sozialen Integration im Quartier / in der Kommune
- erhebliches und überdurchschnittliches Investitionsvolumen
- Machbarkeit und zügige Umsetzbarkeit, langfristige Nutzbarkeit
- städtebauliche Einbindung in das Wohnumfeld und baukulturelle Qualität
- überdurchschnittliche fachliche Qualität, insbesondere hinsichtlich sozialer Integration und/oder Klimaschutz
- hohes Innovationspotenzial

Für Kommunen in Haushaltsnotlage beträgt der Bundesanteil der Förderung 90 %. Bei diesem Fördersatz ergibt sich nach dem Bundesprogramm ein Gesamtausgabevolumen je Projekt zwischen rund 1 bis 4,4 Mio. Euro.

Antragsberechtigt und Förderempfänger sind die Kommunen. Für die Antragstellung ist die Vorlage eines entsprechenden Ratsbeschlusses notwendig. Die Anträge sind dem BBSR bis zum 13.11.2015 zuzuleiten.

Sanierung von bisher für den Fußballsport genutzten Tennenplätzen in den Heeper Fichten und Umwandlung in ein nationales Cricket-Leistungszentrum

Ausgangssituation:

Die bisher ausschließlich für den Fußballsport genutzten Tennenplätze in den Heeper Fichten (Südplatz und Nordplatz) sind sanierungsbedürftig. Beide Plätze sind schwach ausgelastet. Nutzende Vereine sind der SC Bosphorus und TuS Union. Der SC Bosphorus nutzt mit lediglich einer Mannschaft den Südplatz, auf dem Nordplatz spielen jeweils zwei Senioren- und Altligamannschaften des TuS Union. Eine Jugendentwicklung findet in beiden Vereinen nicht statt. Die Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung beschäftigt sich bereits mit den Perspektiven für diese schwach ausgelasteten Sportplätze.

Parallele Entwicklungen:

Im Frühjahr 2013 wurde auf Initiative von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen eine erste Cricketmannschaft beim TuS Ost gebildet. Diese Flüchtlinge stammten überwiegend aus Ländern, in denen Cricket Nationalsport ist (z.B. Bangladesch, Pakistan, Indien und Sri Lanka). Mittlerweile nimmt die Cricketmannschaft des TuS Ost am Ligabetrieb des Deutschen Cricket-Bundes (DCB) teil. Die derzeitige Spielklasse ist die Regionalliga West, ein Aufstieg in die Bundesliga ist angestrebt.

Der TuS Ost verzeichnet eine stark steigende Nachfrage nach Cricket und könnte weitere Mannschaften zum Spielbetrieb anmelden. Auch in anderen Quartieren in Bielefeld, z.B. im Sieker-Park, haben sich Freizeitmannschaften gebildet. Alle Mannschaften (sowohl Vereins- als auch Freizeitsport) spielen auf Plätzen, die nicht originär für den Cricketbetrieb ausgestattet sind. Durch die vermehrte Inanspruchnahme öffentlicher Flächen für die Sportart Cricket sind perspektivisch Nutzungskonflikte und ggfs. Gefährdungen für Passanten zu erwarten.

Für die Sportart Cricket ist eine Rasenfläche erforderlich, die deutlich größer ist als ein normgerechter Fußballplatz. Auch ist eine Anlauf- und Wurfbahn mit einer festen Oberfläche, ein sog. „Pitch“, erforderlich. In Bielefeld und in der näheren Umgebung sind keine für den Cricketsport geeigneten Plätze vorhanden. Derzeit transportieren die Spieler des TuS Ost einen mobilen Pitch zu ihren Heimspielen, die sie auf freien Rasenflächen in den Heeper Fichten austragen. Häufig werden die Heimspiele auch beim Gegner ausgetragen. Infolge der fehlenden Infrastruktur kann die hohe Nachfrage nach Cricket derzeit nicht befriedigt werden.

Perspektive der Sportart Cricket in Deutschland

Cricket ist hinter Fußball weltweit die zweitgrößte Sportart. Cricket hat eine große Chance, spätestens 2024 olympische Sportart zu werden. Der Internationale Cricket Verband (ICC) hat bereits die ersten notwendigen Beschlüsse getroffen und vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) wurde großes Interesse an einer Aufnahme signalisiert. Mit der Aufnahme in das olympische Programm wird die Popularität dieser Sportart auch in Deutschland weiter zunehmen. Die Anzahl der Cricketspieler hat sich bereits in den letzten vier Jahren in Deutschland verdoppelt. Durch den hohen Zuzug von Flüchtlingen aus Ländern wie Indien, Pakistan und Afghanistan wird eine weitere deutliche Steigerung der Spielerzahlen prognostiziert.

Der Deutsche Cricket-Bund (DCB) beabsichtigt die Errichtung eines nationalen Leistungszentrums in der Mitte Deutschlands. Der DCB hat der Stadt Bielefeld in einem Letter of Intent signalisiert, dass Bielefeld wegen der guten Erreichbarkeit und der Entwicklungen beim TuS Ost als Standort für ein nationales Leistungszentrum vom Verband favorisiert wird.

Nutzungskonzept für ein Cricket-Zentrum in Bielefeld

1. Nutzung für Vereinsmannschaften

Die Vereinsmannschaften des TuS Ost werden auf dem Gelände trainieren und ihre Heimspiele ausrichten. Der TuS Ost wird weitere Mannschaften zum Spielbetrieb anmelden bzw. weitere Freizeitmannschaften einrichten können und insoweit die hohe Nachfrage decken.

Mit seinem Cricketangebot trägt der TuS Ost maßgeblich zur Integration junger Flüchtlinge bei. Die Betätigung und Erfolge mit Cricket sind wichtiges Element einer Anerkennungskultur, die stabilisierend für die jungen Menschen wirkt.

2. Offenes Angebot für Menschen in dem Quartier

Das Quartier wird im Sprachgebrauch als „5. Kanton“ bezeichnet und zeichnet sich durch eine hohe soziale Mischung aus. Viele Personen aus cricketaffinen Ländern wohnen und leben mittlerweile in diesem Quartier. Über den Sport könnten somit Integrationsangebote, insbesondere für die hohe Anzahl an Flüchtlingen, unterbreitet werden. Es ist deshalb vorgesehen, neben der Vereinsnutzung auch offene und damit niedrigschwellige Angebote auf dem Cricket-Platz durchzuführen und hierbei auch die in dem Quartier liegenden Bildungseinrichtungen zu beteiligen. Mit einem umfassenden Angebot würde der Sport einen erheblichen Beitrag für eine „Willkommenskultur“ in Bielefeld leisten. Der TuS Ost hat bereits zugesagt, in Fortsetzung seines Engagements im Bielefelder Osten entsprechende Angebote zu schaffen und die Steuerung der Platznutzung sowie der Angebote zu übernehmen. Der Verein kooperiert bereits jetzt mit den Bielefelder Clearinghäusern, um verschiedene Sportangebote für die Zielgruppe durchzuführen und ist Partner der Stadt Bielefeld für die Unterkunft in der ehemaligen Pestalozzi-Schule. Außerdem besteht ein enger Kontakt zu den Schulen im Umfeld und „Sportpatenschaften“ für mehrere Kindertagesstätten und Familienzentren.

3. Nutzung als nationales Leistungszentrum durch den Deutschen Cricketbund

Der DCB beabsichtigt, seine Nationalmannschaften (Herren, Damen, U19) auf dem Platz trainieren zu lassen. Daneben sollen Länderspiele auf der Anlage ausgetragen werden.

Außerdem sollen auf dem Platz die DCB-Finalsplele stattfinden sowie Lehrgänge durchgeführt werden. Die Anlage wird voraussichtlich an ca. 30-40 Tagen im Jahr vom DCB genutzt werden. Ein Tribünaufbau ist nicht vorgesehen. Die Schaffung eines nationalen Leistungszentrums für eine stark aufstrebende Sportart würde für die Stadt Bielefeld ein Leuchtturm-Projekt darstellen.

Stadtentwicklungsplanerische Aspekte

Zwischen dem Stadtumbaugebiet „Nördlicher Innenstadtrand“, dem Soziale Stadt-Gebiet Sieker-Mitte und dem zukünftigen Stadterneuerungsgebiet „Baumheide“ sind die Heeper Fichten ein wichtiges Naherholungsgebiet für den Bielefelder Osten. Die Quartiere im Umfeld der Heeper Fichten weisen im Bereich der soziodemografischen Kontextindikatoren eine Häufung auf. Dies hat die Stadt Bielefeld u.a. im Monitoring, Evaluations- und Umsetzungsbericht zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept Stadtumbau Bielefeld dargestellt. Die Stadterneuerungsprozesse in den o.g. Gebieten haben zu einer Verbesserung und Stabilisierung der Stadtteilentwicklung geführt. Mit einer Aufwertung der Heeper Fichten als Naherholungsraum kann an diese positiven Entwicklungen angeknüpft werden. Durch die Sanierung einer weiteren Sportstätte soll der integrationsfördernde Charakter des Naherholungsgebietes weiter gestärkt werden.

Projektkosten:

- Landschaftsgärtnerische Arbeiten

Der Umweltbetrieb hat für landschaftsgärtnerische Arbeiten eine Kostenschätzung vorgenommen. U.a. sind die Höhen der beiden Plätze aneinander anzugleichen. Außerdem soll auf der gesamten Fläche (ca. 11.500 m²) ein cricketgeeigneter Kunststoffrasen verlegt werden, der nationalen und internationalen Anforderungen entspricht. Dies hat gegenüber einem Naturrasen den Vorteil der deutlich geringeren Folgekosten. Außerdem kann durch den Kunstrasen eine dauerhafte Ebenendigkeit des Untergrundes, die für Spiele auf nationalem und internationalem Niveau erforderlich ist, geleistet werden. In der Mitte des Platzes wäre die Anlaufbahn, der Pitch, anzulegen. Es entstünde eine ovale Spielfläche von rund 100 m Breite und 137 m Länge.

Für diese Arbeiten ist von einem Aufwand in Höhe von rund 1.300.000 € auszugehen.

- Einzäunung

Das Areal sollte aus Gründen der Verkehrssicherheit eingezäunt werden. Die Einzäunung des Areals würde Kosten in Höhe von rund 50.000 € verursachen.

- Sanierung der Gebäude im Bestand

Insbesondere im Hinblick auf ein nationales Leistungszentrum wäre eine Sanierung/Modernisierung der vorhandenen Gebäude erforderlich. Für eine energetische Sanierung der Umkleiden und der sanitären Anlagen sowie der Herrichtung von Schulungs- und Besprechungsräumen sind rund 700.000 € Herstellungskosten anzusetzen.

Die Gesamtkosten für dieses Projekt werden sich somit auf rund 2,05 Mio. € belaufen.

Finanzierung des Eigenanteils

Die kommunale Eigenbeteiligung in Höhe von 10 % der Investitionskosten soll über sog. unbeteiligte Dritte erfolgen. Als unbeteiligte Dritte gelten nach dem Bundesprogramm natürliche oder juristische Personen, die nicht selbst Förderempfänger oder Nutznießer der Förderung sind. Solche Beteiligungen sind ausdrücklich vom Bund gewünscht und können deshalb als kommunaler Eigenanteil gewertet werden.

Es ist deshalb beabsichtigt, die Eigenbeteiligung über Sponsoren, Stiftungen und Spender sicherzustellen. Sowohl der Deutsche Cricketbund als auch der TuS Ost haben in Gesprächen signalisiert, potentielle Sponsoren für die Durchführung dieses Vorhabens anzusprechen und einzuwerben.

Die Verwaltung schlägt vor, das dargestellte Projekt als Maßnahme nach dem Bundesprogramm zu beantragen.

Das Bundesprogramm sieht vor, dass im Falle einer positiven Förderentscheidung die beantragte Maßnahme umzusetzen ist. Es ist beabsichtigt, die Sportanlage einschließlich der Pflege des Spielfeldes dem TuS Ost als künftiger Betreiber zu überlassen.

Die Sportvereine, die bisher die Tennenplätze in den Heeper Fichten nutzen, sind bereits über die beabsichtigte Antragstellung in Kenntnis gesetzt worden. Den Sportvereinen ist zugesichert worden, dass ihnen im Falle einer positiven Förderentscheidung des Bundes alternative Sportstätten angeboten werden, damit der Trainings- und Spielbetrieb dieser Vereine in dem bisherigen Umfang aufrechterhalten werden kann.

Clausen Oberbürgermeister	
------------------------------	--